

Bundesamt für Gesundheitswesen
Schweizerische Eidgenossenschaft
Departement des Innern
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Basel, 12. Januar 2017

Änderung der Verordnung des EDI über die Prämienregionen Vernehmlassung

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt (LDP) gestattet sich, zur Änderung der Verordnung des EDI über die Prämienregionen wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Grundsätzliches

Die LDP begrüsst, dass die Prämienregionen überprüft werden. Entsprechen diese doch den heutigen Anforderungen vernünftiger Strukturen in keiner Weise.

Durch das Festhalten an den Kantonsgrenzen existieren auch in Zukunft riesige Unterschiede zwischen den Regionen bezüglich Grösse, was zu paradoxen Ergebnissen führt. AI mit rund 16'000 Versicherten und andererseits ZH mit 3x rund 450'000 Versicherten.

Wenn 16'000 Personen eine vernünftige Grösse darstellt, dann drängt sich die Frage auf, warum z.B die Landgemeinden von Basel-Stadt mit rund 25'000 Personen keine eigene Region bilden.

Durch die vorgeschlagene Gliederung nach Bezirken werden Agglomerationen sowie wirtschaftliche Regionen, insbesondere rund um die grösseren Städte ungerechtfertigt (in Stadt und Land) geteilt. Bei den Städten kommt dazu, dass die Bevölkerungsstruktur bezüglich Demografie und Sozialstruktur ohnehin zu höheren Prämien führt, was durch eine geeignete Grösse der städtischen Regionen etwas ausgeglichen werden könnte.

Es ist nicht verständlich, weshalb Personen in den Vorortsgemeinden der Kernstädte, welche ja die gleichen Gesundheitsdienstleistungen wie die Personen in den Aussenquartieren in Anspruch nehmen können, eine andere Prämie haben sollen. Umso mehr als der Einzelne die Prämie seiner Region nicht beeinflussen kann.

2. **Konkrete Massnahmen**

Die Liberalen (LDP) fordern aufgrund vorstehender Analyse:



Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Die aktuelle Überprüfung der Prämienregionen zum Anlass zu nehmen, den Art. 61 so anzupassen, dass in Zukunft Prämienregionen nach sachlichen Kriterien und nicht nach Kantonen bzw. Bezirken eingeteilt werden können.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Überlegungen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Patricia von Falkenstein
Präsidentin

Kontaktperson: Hansruedi Bachmann, hrb.bachmann@bluewin.ch